

## **Niederschrift**

über die Sitzung des **Jugend- und Sportausschusses der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Oberndorf**, welche am Dienstag, dem **25.02.2014**, um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses der Stadtgemeinde Oberndorf stattgefunden hat.

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.11.2013
3. Berichte
4. Präsentation Maturaprojekt HAK „Bewegter Schulweg“
5. Subventionen
6. Allfälliges

### **Anwesende:**

Bürgermeister Peter Schröder

1. Vizebgm. Otto Feichtner

GV Marion Reitsamer

GV Wolfgang Oberer

GV Ing. Florian Moser

Stadtrat Dietmar Innerkofler

GV Markus Doppler

GV Peter Illinger

GV Markus Strobl

Stadtrat Dietmar Prem

### **Weiters anwesend:**

GV Maria Petzlberger

Franz Pfaffinger

zu Top 4:

HAK Projektgruppe – Theresa Stadler

HAK Projektgruppe – Pia Auer

HAK Projektgruppe – Snezana Radojkovic

Prof. MMag. Gerhard Höckner

Mag. Wolfgang Becker, ULSZ RIF

### **Nicht anwesend:**

GV Anneliese Höller – in beratender Funktion

### **Schriftführer:**

Michael Schick

### **Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:**

#### **1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister**

Obmann Otto Feichtner eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Jugend- und Sportausschusses. Die Einladung zur Sitzung mit der Tagesordnung wurde zeitgerecht zugestellt. Gegen die vorliegende Tagesordnung gibt es seitens der Ausschussmitglieder keine Einwendungen.

## **2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.11.2013**

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Obmann Otto Feichtner den **Antrag, oben angeführte Niederschrift zu genehmigen.**

**Offene Abstimmung: 8 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig beschlossen.**

## **3. Berichte**

Keine Wortmeldungen.

GV Markus Strobl erscheint um 19:02 Uhr.

## **4. Präsentation Maturaprojekt HAK „Bewegter Schulweg“**

Die Schülerinnen der HAK-Projekt-Gruppe stellen das Maturaprojekt „Bewegter Schulweg“ vor:

### **Grundidee**

*Im Rahmen des Faches „Internationale Wirtschaft“ mussten wir uns während des vierten Jahrgangs bis Weihnachten 2013 für ein Maturaprojekt entscheiden.*

*Da wir uns mit Gesundheit und Sport befassen wollten, gab unser Professor Herr Mag. Ortloff den Tipp, uns mit dem Direktor des Leistungssportzentrums in Rif, Herrn Mag. Wolfgang Becker, in Verbindung zu setzen.*

*Da Herr Mag. Becker auch ein langjähriger Freund von meinem Vater ist, entschieden wir uns dazu, uns mit ihm zusammenzusetzen.*

*Bei unserem ersten Treffen mit Herrn Mag. Becker erzählte er uns von einem „Bewegten Schulweg“, den er im Jahre 2012 in Rif gegründet hatte.*

*Wir waren von diesem Projekt sehr schnell begeistert und nun ist es unsere Aufgabe, einen Bewegten Schulweg auch nach Oberndorf zu bringen.*

### **Bedeutung von Bewegung für die Entwicklung der Kinder**

- *Bewegung ist für die Entwicklung unserer Kinder unverzichtbar. Sie ist Ausdruck von Vitalität von kindlicher Neugier und Lebensfreude.*
- *Durch Bewegung bringen sie ihre Entwicklung voran. Auch an ihren Bewegungen ist abzulesen, wie es ihnen geht.*
- *Kinder brauchen Bewegung, damit sie sich gesund und leistungsfähig entwickeln.*
- *Bewegung ist nicht nur unerlässlich für die körperliche, sondern auch für die kognitive Entwicklung. Sie fördert die Lernbereitschaft, die Lernfähigkeit und das psychosoziale Wohlbefinden.*
- *Mit ihren Bewegungen begreifen, erobern und erweitern Kinder ihre Welt und erwerben Selbstkontrolle und Selbstachtung.*
- *Durch Bewegung gliedern sich Kinder in ihre Kultur ein und lernen in ihr eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Bewegungskönnen ist Voraussetzung an wertvollen Bereichen der Kultur insbesondere im Sport um hier aktiv und gestaltend teilnehmen zu können. Die Basis dafür muss im Kindesalter geschaffen werden.*

### **Alarmierende Untersuchungsergebnisse**

Neueste Untersuchungsergebnisse in Österreich belegen, dass mehr als die Hälfte der männlichen Bevölkerung übergewichtig oder adipös sind. Der übergewichtige Frauenanteil ist etwas geringer, dafür ist der Anteil adipöser Frauen größer.

### **Was ist der bewegte Schulweg?**

Als Vorbild diente der erste „bewegte Schulweg“ in Rif, welcher dort mit großer Freude der Kinder erfolgreich geführt wird. Gegründet wurde er vom Leiter des Sportzentrums Herrn Mag. Wolfgang Becker, der auch unser Partner in diesem Projekt ist.

„Der bewegte Schulweg“ motiviert die Kinder auf spielerische Weise auf dem Schulweg Sport zu betreiben. Das wird durch einige Geräte, wie zum Beispiel ein Balancierbalken, ermöglicht.

Mithilfe des Gründers des ersten „bewegten Schulweges“ in Rif, Herrn Becker und des Oberndorfer Bürgermeisters, Herrn Schröder, wollen wir nun diesen Schulweg in die Oberndorfer Gemeinde bringen. Er soll neben dem Fußballplatz gegenüber vom SPZ für die Oberndorfer Volksschulkinder errichtet werden. Wann genau die Umsetzung dieses Projektes erfolgen wird ist noch unklar.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Um unser Projekt und den „bewegten Schulweg“ allgemein bekannter zu machen, entschieden wir uns vorerst dazu, eine Facebook-Seite zu erstellen, auf der wir unsere aktuellen Fortschritte und Neuigkeiten regelmäßig preisgaben, um alle Interessenten auf dem Laufenden zu halten.

Um den Bekanntheitsgrad zu steigern, versendeten wir Einladungen an Facebook-Nutzer. Innerhalb kurzer Zeit erreichten wir eine Anzahl von 142 „Gefällt mir“-Angaben, auf die wir sehr stolz sind.

Außerdem haben wir uns, um Rückmeldungen über die Meinungen über unser Projekt zu bekommen, dazu entschieden, Fragebögen an die Eltern der Oberndorfer Volksschulkinder auszugeben. Nachdem wir die Fragebögen wieder zurückbekommen hatten, werteten wir sie aus. Das Feedback war sehr interessant für uns und brachte uns die Denkweise der Eltern näher.

Außerdem verfassten wir einen Zeitungsbericht, der im Oktober 2013 im Gemeindeblatt Oberndorf erschienen ist, um auch die Bürger der Gemeinde Oberndorf über unser Vorhaben zu informieren.

### **Geplante Geräte für den Schulweg**

Der „Bewegte Schulweg“ setzt sich aus fünf Stationen zusammen.

Da der „Bewegte Schulweg“ einerseits als Weg zur Volksschule, andererseits als Nachhause-Weg gesehen werden kann, gibt es keine genau festgelegte Start- und Endstation.

*Unter dem Aspekt Muskel kräftigen-Beweglichkeit erhalten-Geschicklichkeit verbessern-Herz-/Kreislauf anregen-und Knochen stärken wurden die einzelnen Stationen ausgesucht.*

*Station 1: „Abenteuersteg“*

*Station 2: „Kletterspaß“*

*Station 3: „Slack Jack“*

*Station 4: „3-Eck Kletterturm Mountain Mamma“*

*Station 5: „4x Hüpfplatten“*

*Die Geräte dienen vor allem dem Gleichgewicht und der Geschicklichkeit.*

*Die Höhe der Geräte ist dem Alter der Kinder angepasst und bietet somit keine wirkliche Gefahr.*

### **Geplante Kosten**

*Wir setzten uns mit der Firma Maier in Verbindung, um ein fiktives und günstiges Angebot auszuhandeln. Wie in der Tabelle gut zu erkennen ist, würde uns die Firma Maier einen Preisnachlass von etwa 1.260 € gewähren.*

*Grundsätzlich zielt unser Maturaprojekt also darauf ab, dem Bewegungsmangel der Kinder auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken und Bewegung in allen Bereichen des Lernens oder Lernumgebung zu integrieren.*

*Somit passt auch das abschließende Zitat von Albert Einstein perfekt zu diesem Thema: „Das Leben ist wie Radfahren. Um das Gleichgewicht zu halten, muss man in Bewegung bleiben“.*

Bürgermeister Peter Schröder bedankt sich für die Präsentation.

Mag. Wolfgang Becker berichtet, dass es bereits seit 4 Jahren einen bewegten Schulweg in Rif gibt, und aus den Erfahrungen kann man sagen, dass die Kinder sehr viele Bewegungsformen dazulernen. Weiters werden dabei auch die motorischen Fähigkeiten automatisiert.

In Rif benutzen ca. 80-90% der Kinder diesen Erlebnisschulweg, daher kam es auch zur Verkehrsentlastung.

Es darf weiters erwähnt werden, dass einige Übungen auch von Spitzensportlern zum Trainieren benutzt werden.

Bürgermeister Peter Schröder führt an, dass die Umsetzung mit Herbst, nach der 150-Jahr-Feier der Feuerwehr, angedacht ist.

Obmann Otto Feichtner gratuliert auch zu diesem Projekt und fügt hinzu, dass die Kosten für die Stadtgemeinde Oberndorf leistbar sein werden.

Mag. Wolfgang Becker ergänzt, dass die Kosten mit ca. € 22.000 gering sind, wenn man vergleicht, was ein neuer Kinderspielplatz kostet. Auch die Instandhaltungskosten sind sehr niedrig.

## **5. Subventionen**

Bürgermeister Peter Schröder weist darauf hin, dass der OSK die Abrechnung für die Subvention 2013 immer noch nicht abgegeben hat. Abgabetermin wäre vor der letzten Sitzung im November gewesen.

## **6. Allfälliges:**

GV Maria Petzlberger fragt an, wenn Geräte bei den Spielplätzen ausgetauscht werden, ob es möglich ist, Geschicklichkeitsgeräte, zB. Kletterbäume, aufzustellen.

Franz Pfaffinger erklärt dazu, dass dies aufgrund der nötigen TÜV-Abnahmen sehr schwierig ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Obmann Otto Feichtner um 19.45 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer:  
Gez. Michael Schick eh.

Der Obmann  
Gez. Otto Feichtner